

757281



RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN BEILAGE DES NSG WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE D. STADT WIEN

VERANTWORTLICH FÜR DEN GESAMTINHALT:

GAUHAUPTAMTSLEITER HELMUTH PETERSEN (IM WEHRDIENST)

VERANTWORTLICHE SCHRIFTFÜHRER: HANS MÜCKE, I. W. / WIEN, I. RATHAUS / RUF. A 28-300. KLAPPEN 002. 263. 069.

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 118

Wien, 1. Juli 1943

Opernhaus der Stadt Wien

=====

In Abänderung des Spielplanes wird am Samstag (3. Juli) im Opernhaus der Stadt Wien an Stelle der "Lustigen Weiber von Windsor" der Ballettabend "Die grüne Flöte" (Mozart), "Slawische Tänze" (Dvořak) und "Wiener Impressionen" (Lanner) aufgeführt. Beginn 19 Uhr.

Sparet mit dem Wasser! Verwendet auch das Luftschutzwasser!

=====

Wir haben uns längst daran gewöhnt, die Luftschutzvorschriften gewissenhaft zu befolgen, denn auch der Gleichgültige wacht allmählich auf und merkt, daß es auf jeden ankommt. Darum werden die vorgeschriebenen Gefäße mit Wasser bereitgestellt und die Badewannen in jenen Stockwerken gefüllt, für die die Bestimmungen gelten. Wir dürfen aber nicht auf halbem Wege stehen bleiben, sondern müssen unsere Sorgfalt etwas erweitern und unsere Aufmerksamkeit auch auf das Wasser lenken, das zur Durchführung dieser Luftschutzmaßnahmen gebraucht wird. Vorsicht auf der einen Seite darf nicht zur Verschwendung auf der anderen führen. Wieviele aber lassen morgens einfach das Luftschutzwasser ab, ohne es auch nur im mindesten genutzt zu haben! Dabei gibt es so viele Möglichkeiten, bei denen gerade dieses inzwischen luftwarm gewordene Wasser vorzügliche Dienste leistet und wesentlich vorteilhafter verwendet werden kann als das kalt aus der Leitung fließende frische Wasser. Zum Einweichen der Wäsche eignet es sich gut, es ist zur Körperpflege angenehmer als ganz kaltes und doch erfrischender als warmes, Kaffeetassen oder anderes fettfreies Geschirr kann

man darin spülen, Ölanstrichen ist es zuträglicher als warmes und für den Fußboden auf jeden Fall sehr zweckmäßig. Die Blumen gießt man damit, weil es abgestanden ist, und auch zum Fensterputzen hat es die richtige Temperatur. Wer ein wenig überlegt, wird noch mehr herausfinden und bald erkennen, daß dies alles nicht etwa Notbehelf aus Sparsamkeit ist, sondern tatsächlich der Hauswirtschaft nützt.

Deutsch-Bulgarische Gesellschaft, Zweigstelle Wien
=====

In den Räumen des Ausländerdienstes, 1., Johannesgasse 4, fand Dienstag, den 29. Juni, die Jahres-Mitgliederversammlung der Deutsch-Bulgarischen Gesellschaft, Zweigstelle Wien, unter dem Vorsitz ihres Präsidenten, des Stadtrates Ing. Hanns Blaschke, statt. In der Versammlung wurde zunächst des Heldentodes des am 21. Februar 1943 gefallenen Vorstandsmitgliedes Fridolin Glas gedacht. Aus dem Tätigkeitsbericht ergab sich vor allem die reiche Fülle der im abgelaufenen Jahr zur Vertiefung der deutsch-bulgarischen Freundschaft geleisteten Arbeit und die Tatsache, daß die bulgarischen Studenten das größte Kontingent der in Wien studierenden ausländischen Jugend stellen, wie denn auch die zahlreichen bulgarischen Gärtner, Arbeiter und sonstigen in Wien lebenden Bulgaren von der gewaltig zunehmenden Bedeutung Wiens in Südosteuropa Zeugnis geben und beweisen, daß Wien durch seine tausendjährige Geschichte auch weiterhin mit dem Südosten schicksalhaft verbunden bleibt. Weit über den Kreis der unmittelbaren Teilnehmer hinaus haben alle Zusammenkünfte und Veranstaltungen der Gesellschaft zu einer warmherzigen und nachwirkenden Freundschaft zwischen den deutschen und bulgarischen Kreisen geführt, sodaß sich hier über das Kennenlernen und gegenseitige Verständnis hinaus unerschütterliche Treuebeziehungen ergeben haben, die auf dem erhabenen Weg nach dem neuen Europa zweifellos wichtige Bausteine bilden.

Der Vorstand der Deutsch-Bulgarischen Gesellschaft, Zweigstelle Wien, setzt sich nunmehr folgendermaßen zusammen: Ehrenpräsident Gesandter a.D. Richard Riedl, Präsident Stadtrat SS-Oberführer Dipl. Ing. Hanns Blaschke, Erster Vizepräsident SS-Obergruppenführer Dr. Ernst Kaltenbrunner, Zweiter Vizepräsident Freiherr Friedrich von Czoernig. Vorstandsmitglieder: Stellvertretender Gauleiter Karl Scharizer, Gauleiter Eduard Frauenfeld, SS-Obergruppenführer Rudolf Querner, Minister und Gesandter Dr. Ing. Hermann Neubacher, Regierungspräsident Dr. Hans Dellbrügge, SS-Oberführer Josef Fitzthum, Generalleutnant

Heinrich Stümpfl, Oberingenieur Hermann Dilg, Kommerzialrat Franz Haßlacher, Hauptgeschäftsführer August Heinrichsbauer, Betriebsführer der Messe-Aktiengesellschaft Hans Rehbeck, Generaldirektor Karl Rueff, Dr. Philipp von Schoeller, Hofrat Josef Breit, Professor Dr. Alois Hajek, Universitätsprofessor Dr. Fritz Knoll, Universitätsprofessor Dr. Hans Koch und Professor Dr. Alexander Popp.

Aus den Ausführungen des Präsidenten ging hervor, daß sich die Deutsch-Bulgarische Gesellschaft, Zweigstelle Wien, nicht mehr darauf beschränken kann, in Wien allein wirksam zu sein, sondern nun auch die Gauhauptstädte der Donau- und Alpengaue in ihren Bereich einbeziehen muß, um für ihre Wirksamkeit die notwendig gewordene breitere Basis zu haben.

Der Königlich bulgarische Generalkonsul Dr. Hodjeff nahm die Gelegenheit wahr, dem Präsidenten Stadtrat Blaschke zum Zeichen der dankbaren Anerkennung und Würdigung der freundschaftlichen Gefühle, die dieser, wie festgestellt wurde, den in Wien lebenden Bulgaren wie dem gesamten bulgarischen Volk gegenüber immer wieder durch die Tat beweist die Urkunde zur Verleihung der Ehrenmitgliedschaft der bulgarischen Kolonie "Rodina" zu überreichen und mitzuteilen, daß der Vorstand der Kolonie "Rodina" gleichzeitig dem Stellvertretenden Gauleiter Scharizer für seine hervorragende Wirksamkeit im Interesse der deutsch-bulgarischen Freundschaft die Ehrenmitgliedschaft verliehen hat.

Die Jahres-Mitgliederversammlung, an der zahlreiche Vorstandsmitglieder und Mitglieder der Gesellschaft sowie viele Angehörige der Wiener bulgarischen Kolonie teilnahmen, wurde mit einer Festakademie der bulgarischen Studenten abgeschlossen, in der sich vor allem der Chor der bulgarischen Studenten, die Stipendiaten Stephan Anastasoff, Ilja Jossifov, Anna Ruschewa und Georgi Obreschkoff, sowie Ruslan Raitscheff (Staatsoper Wien) und Nadja Todorova (Staatsoper Sofia) durch prachtvolle künstlerische Leistungen den stürmischen Beifall aller Zuhörer errangen.

Ambulante Nacheichung im 23. Bezirk - Himberg
=====

Ab 8. Juli 1943 wird für Inhaber nacheichpflichtiger Meßgeräte (Waagen, Gewichte, Längen- und Hohlmaße und sonstige zur Kontrolle der richtigen Abgabe von Waren bestimmte Meßgeräte) in Himberg, Amtsstelle Himberg, Himberger Hauptstraße 38, die gesetzlich vorgeschriebene,

planmäßige (ambulante) Nacheichung durchgeführt.

Um Beanstandungen oder Bestrafungen zu vermeiden, wollen die vom Eichamt Wien zu dieser Aktion eingeladenen Firmen oder deren Vertreter mit den nacheichpflichtigen Meßgeräten zu dem aus der Einladungskarte näher ersichtlichen Zeitpunkte in dem genannten, für die ambulante Nacheichung vorgesehenen Lokal pünktlichst erscheinen.

Schulungsveranstaltung der Bezirkshauptmannschaften im Kreis IV

Mittwoch (30. Juni) wurde im Kreishaus 10., Laxenburger Straße 8-10, in Anwesenheit von Vertretern der Partei, der NSV, der Polizei, der Technischen Nothilfe und der Gemeindeverwaltung, Hauptabteilung "Gesundheitswesen und Volkspflege" eine Schulung sämtlicher Einsatzkräfte bei den Sozialdienststellen der Bezirkshauptmannschaften für den 10., 11. und 23. Bezirk in Wien abgehalten. Bezirkshauptmann Dr. von Kleeborn begründete in der Ansprache die Notwendigkeit der Schulungsveranstaltungen und der Zusammenarbeit mit den Parteidienststellen. In der zweistündigen Schulung wurden über 250 Einsatzkräfte durch Oberverwaltungsrat Dr. Breyman mit den durchzuführenden Betreuungsmaßnahmen für die Volksgenossen vertraut gemacht und damit auch die weiteren Planarbeiten im Zusammenwirken mit der NSV gründlich vorbereitet.

Einzahlungs- und Abfuhrtermine der Wiener städtischen Steuern und

Abgaben im Juli 1943

Tag:	Abgabe:	Dem Abgabepflichtigen obliegende Handlung:
10.	Getränkesteuer:	Einzahlung der Steuer für die im Monat Juni 1943 abgegebenen steuerpflichtigen Getränke
	Vergnügungssteuer:	Einzahlung der Steuer für die Zeit vom 16. bis 30. Juni 1943 für Betriebe mit wiederkehrenden Veranstaltungen
15.	Lohnsummensteuer:	Einzahlung der Steuer für das 1. Viertel des Rechnungsjahres 1943 (April, Mai, Juni 1943)
26. (25.)	Vergnügungssteuer:	Einzahlung der Steuer für die Zeit vom 1. bis 15. Juli 1943 für Betriebe mit wiederkehrenden Veranstaltungen